

Die Stärke des Verbunds: Zusammenführung der Expertise für die angewandte Hygiene

Prof. Dr. Lutz Vossebein

Der Verbund für Angewandte Hygiene (VAH) widmet sich seit 20 Jahren gezielt der Entwicklung und Förderung von angewandter Hygiene. Er arbeitet hierfür eng mit verschiedenen Partnern und Stakeholdern zusammen. Der Arbeitsschwerpunkt liegt auf Reinigungs- und Desinfektionsverfahren in verschiedenen Anwendungsbereichen und Settings.

Kooperation mit Fachgesellschaften

Eine wichtige Kooperation des VAH besteht mit medizinischen Fachgesellschaften wie zum Beispiel der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) und der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM). Auch die Gesellschaft für Virologie (GfV), Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin (GHUP) sowie die Deutsche Gesellschaft für Sterilgutversorgung (DGSV) sind hier wichtige Partner. Durch diese Zusammenarbeit werden Fachwissen und Forschungsergebnisse ausgetauscht, um gemeinsam an der Entwicklung und Aktualisierung von Leitlinien und Empfehlungen zur Infektionsprävention und Hygiene sowie an Fachpublikationen und Expertisen zu aktuellen infektionsepidemiologischen und anwenderorientierten Themen zu arbeiten. Diese Kooperation mit Fachgesellschaften ermöglicht es dem VAH, auf dem neuesten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse zu bleiben und seine Arbeit entsprechend auszurichten. Andererseits profitieren von diesem interdisziplinären Ansatz auch die anderen Fachgesellschaften.

Kooperation mit Berufsverbänden, Behörden und weiteren Institutionen

Darüber hinaus steht der VAH in ständigem Kontakt mit Berufsverbänden, Behörden und Institutionen, die für die Gesundheitsversorgung und die öffentliche Gesundheit zuständig sind. Dazu gehören beispielsweise der Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BVÖGD), das Robert Koch-Institut (RKI) und das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). Diese Kooperationen dienen dazu, Hygienerichtlinien und -empfehlungen auf nationaler Ebene fachlich abzustimmen und die Umsetzung in der Praxis zu erleichtern. Durch die aktive Mitarbeit in Normungsgremien bringt der VAH auch in die Normentwicklung für Wirksamkeitstests von Desinfektionsverfahren seine Expertise ein.

Fachlicher Austausch mit Testlaboratorien und Industrieunternehmen

Mit Testlaboratorien und mit Industrieunternehmen, insbesondere mit Herstellern von Desinfektionsmitteln und Medizinprodukten, besteht ebenfalls ein intensiver fachlicher Austausch. Zum einen kann so gemeinsam die Qualität der Methoden und der Durchführung der Testung kontinuierlich weiterentwickelt und neuen Herausforderungen angepasst werden. Zum anderen unterstützt der VAH durch sein bewährtes Zertifizierungs- und Listungswesen sowohl Hersteller, Inverkehrbringer als auch Anwender und Überwachungsbehörden darin, sicherzustellen, dass zuverlässig wirksame Produkte, die den Anforderungen an die Hygiene entsprechen, auf dem Markt verfügbar sind und eingesetzt werden. Durch das umfängliche Bewertungsverfahren und die detaillierte Auseinandersetzung mit der Thematik können eventuelle Schwachstellen in der Produktentwicklung entdeckt werden und damit neue Impulse für die Entwicklung von Wirksamkeitstests bzw. von neuen Produkten entstehen.

Erfahrungsaustausch mit Anwendern

In seiner Arbeitsgruppe zur Angewandten Desinfektion, bei der Durchführung von Schulungen und Fortbildungen sowie durch die Teilnahme an Kongressen kommt der VAH regelmäßig mit den Anwendern direkt ins Gespräch. Diese Kontakte sind zentral für die anwendungsorientierte Ausrichtung der wissenschaftlichen Beschäftigung mit den Themen der Hygiene.

Forschung und Entwicklung

Eine weitere wichtige Säule der Arbeit des VAH ist die aktive Beteiligung an der Forschung und Entwicklung von Testverfahren, Anwendungsprozessen und Technologien der angewandten Hygiene. Er betreibt eigene Forschungsprojekte und arbeitet mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Universitäten zusammen. Hierdurch trägt der VAH zur Weiterentwicklung des Fachgebiets Hygiene bei und sorgt dafür, dass die Hygienestandards in allen infektionssensiblen Bereichen kontinuierlich optimiert werden.

Internationale Ausrichtung

Der VAH bringt sich nicht nur national, sondern auch international in die Hygiediskussion ein. Er ist im Netzwerk mit verschiedenen internationalen Organisationen, wie zum Bei-

spiel der International Federation of Infection Control (IFIC) und der World Health Organization (WHO). Diese Vernetzungen ermöglichen es dem VAH, sich mit anderen Experten aus der ganzen Welt auszutauschen, Best Practices zu teilen und zur Entwicklung globaler Hygienerichtlinien beizutragen.

Gemeinsam für mehr Sicherheit im Infektionsschutz

Der VAH nutzt die Kraft, die aus der Kooperation der vielfältigen Kooperationspartner der angewandten Hygiene entsteht, um die Gesundheit von Patienten, Mitarbeitenden im Gesundheitswesen und der Öffentlichkeit durch wirksame Hygienemaßnahmen zu fördern und zu schützen. Dabei baut er auf die Säulen Qualität, Sicherheit und Unabhängigkeit.

Mit dieser Ausrichtung und in dieser Konstellation bietet der VAH eine international einzigartige Plattform.

Autor:

Prof. Dr. Lutz Vossebein
Vorsitzender des Verbunds für Angewandte Hygiene e.V.
Hochschule Niederrhein - University of Applied Sciences
Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik
Fachgebiet: Textiltechnologie
Textile Prüfungen und Qualitätsmanagement
Webschulstraße 31
41065 Mönchengladbach
E-Mail: Lutz.Vossebein@hs-niederrhein.de